

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 05. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2015) und **Antwort**

#### Grundausrüstung und Sicherheit bei den Ordnungsämtern Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was gehört zur Grundausrüstung von Ordnungsamt-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um die Sicherheit im Dienst zu gewährleisten (Auflistung nach Bezirken)?

Zu 1.: In den von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport erlassenen Verwaltungsvorschriften über die Dienstkleidung und die Ausstattung der bezirklichen Ordnungsämter ist festgelegt, dass alle Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) als Ausstattungsgegenstände

- ein Handy bzw. ein Mobiles Datenerfassungsgerät mit Telefoniefunktion zum Absetzen etwaiger Notrufe,
- einen Schlagstock und ein Reizstoffsprüher mit Pfefferspray zur Eigensicherung sowie
- eine Taschenlampe

und dass die in der Parkraumüberwachung eingesetzten Dienstkräfte (PRK) als Ausstattungsgegenstände

- ein Handy bzw. ein Mobiles Datenerfassungsgerät mit Telefoniefunktion sowie
- eine Taschenlampe erhalten.

Zur Grundausrüstung der Dienstkleidung gehören bei den Dienstkräften des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) stich- und schnitthemmende Handschuhe und reflektierende Warnwesten und bei den in der Parkraumüberwachung eingesetzten Dienstkräften (PRK) nur die reflektierenden Warnwesten. Bei den Schuhen sind die Vorschriften für Arbeitsschuhe zu beachten.

Bei der zentralen Ausschreibung und Vergabeentscheidung der Dienstkleidung der Außendienstkräfte der bezirklichen Ordnungsämter waren Anforderungen an die Sicherheit ein wesentlicher Entscheidungsfaktor. So gehören retroreflektierende Streifen und Nähte an den Dienstkleidungsstücken ebenso zu den geforderten Sicherheitsstandards wie die retroreflektierenden Schriftzüge „ORDNUNGSAMT“ und bei den PRK-Dienstkräften der ergänzende Schriftzug „Parkraumüberwachung“.

2. Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen die Berliner Bezirke allgemein, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Übergriffen zu schützen?

Zu 2.: Die Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) werden im Außendienst grundsätzlich nur als Doppelstreifen eingesetzt, um sich gegenseitig zu sichern und ggf. in strittigen Fällen den Sachverhalt bezeugen zu können. Die in der Parkraumüberwachung eingesetzten Dienstkräfte (PRK) nehmen insbesondere in den Abendstunden ihren Kontrolldienst so wahr, dass sie sich mit jeweils einem anderen Beschäftigten in Ruf- und Sichtweite befinden, um in kritischen Situationen sich gegenseitig unterstützen und sichern zu können.

Bereits während der Grundqualifizierung an der Verwaltungsakademie Berlin (VAk), vor Aufnahme des Außendienstes werden den Dienstkräften Strategien zur Deeskalation vermittelt und sie erhalten ein Eigensicherungstraining. Im Rahmen der jährlichen 5-tägigen Ergänzungsbildung, die jede Außendienstkraft an der Verwaltungsakademie Berlin (VAk) absolvieren kann, besteht das Kursangebot zur Teilnahme an entsprechenden Auffrischkursen, Fortbildungen zu Deeskalationsstrategien und Konfliktgesprächen sowie weiteren Sicherheitsmaßnahmen.

Die bezirklichen Ordnungsämter legen nach Analyse der bezirksspezifischen Anforderungen an die Aufgabenwahrnehmung in ihrem jeweiligen Bezirk die Sicherheitsmaßnahmen fest, mit denen ihre Beschäftigten am wirkungsvollsten vor Übergriffen geschützt werden können.

In einzelnen Bezirken gibt es über diese allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen, die in allen Bezirken Standard sind, hinaus noch weitere zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen:

##### Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Zum Schutz vor Hepatitis können sich alle Beschäftigten im Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg impfen lassen.

Das Ordnungsamt bietet zudem regelmäßig Supervisionen für den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) an, um eigene und fremde Handlungen in Konfliktsituationen besser reflektieren zu können. Einmal im Monat wird sowohl für die AOD-Dienstkräfte als auch für die in der Parkraumüberwachung eingesetzten Beschäftigten ein Deeskalations- und Verhaltenstraining durchgeführt.

Die im Bereich der Veterinär- und Lebensmittelaufsicht eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten neben einem Infektionsschutz-Set auch jeweils einen Schutzanzug.

#### Bezirk Lichtenberg

Das Ordnungsamt Lichtenberg bietet seit 2012 regelmäßig Supervisionen für den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) an. Dabei werden die eigenen und fremden Handlungen in Konfliktsituationen noch einmal reflektiert. Die Supervisionen führt ein externer Kriminalpsychologe durch.

Seit 2013 nehmen alle Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) acht-mal im Jahr an einem Einsatz-, Eigensicherungs- und Konfliktraining teil. Dieses Training wird Polizisten über einen externen Anbieter (Firma ALPHA) von einem nebenberuflich tätigen Polizisten durchgeführt und enthält sowohl fachtheoretische als auch praktische Übungen.

Nach traumatischen Erlebnissen (Angriffen) werden die betroffenen Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) bei der Bewältigung des Erlebten durch einen Kriseninterventionsdienst (Freier Träger) unterstützt.

#### Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Vor Weiterleitung der Aufträge an die Außendienstkräfte erfolgt im Ordnungsamt Marzahn-Hellersdorf eine Gefährdungsprüfung durch die Koordination bzw. die Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) des Ordnungsamtes unter Hinzuziehung der Informationen aus den jeweiligen Polizeiabschnitten. Im Falle einer festgestellten möglichen Gefährdungslage werden die Kontrolleinsätze des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) durch die Polizei gesichert.

#### Bezirk Mitte

Im Ordnungsamt Mitte gibt es eine ganze Reihe von Schulungsangeboten und organisatorischen Maßnahmen, um die Sicherheit der Außendienstkräfte zu stärken. Dazu gehört vor allem das wöchentliche Angebot von Dienstsport mit dem Schwerpunkt des Trainings von Abwehrtechniken mit einem eigens dafür eingestellten Trainer. In 2-tägigen Seminaren lernen die Beschäftigten durch die Gefahrenfrüherkennung kritische Situationen über Mimik und Gestik besser einzuschätzen. Über den Träger DoLife werden die Außendienstkräfte in einer Spezialausbildung für Sondereinsätze auf eine effektive Durchsetzung des Grillverbots im Tiergarten vorbereitet.

Ein Fokus wird im Ordnungsamt Mitte auf die Gesundheitsprävention als ein Teil der Sicherheitsmaßnahmen gelegt. Deshalb werden nicht nur Gesundheitstage durchgeführt, sondern auch alle Vorgesetzten wurden zu psychologischen Ersthelfern ausgebildet und ein psychologischer Ersthelferraum eingerichtet. Insbesondere nach schwierigen Einsätzen (z.B. mit Körperverletzung) finden daher auch Auswertungsgespräche mit der Fachbereichs- oder Sachgebietsleitung statt.

Zur Erhöhung der Sicherheitsmaßnahmen findet ein intensiver und ständiger Austausch der Ordnungsamtsleitung mit der Berliner Polizei über Einsatzlagen statt und werden mit den jeweiligen Polizeiabschnitten häufig Verbundeinsätze des Außendienstes durchgeführt.

Groß- und Schwerpunkteinsätze werden mit sehr genau von der Sachgebietsleitung vorbereiteten Einsatzbefehlen durchgeführt und von dieser grundsätzlich persönlich begleitet. Durch das Erproben von Einsatzmanövern mit Statisten werden realistische Übungssituationen im Vorfeld von Großeinsätzen (z.B. am Alexanderplatz) simuliert.

#### Bezirk Neukölln

Ergänzend zu den landesweit üblichen Sicherheitsmaßnahmen, bietet das Ordnungsamt Neukölln den Beschäftigten ein regelmäßiges Eigensicherungstraining im Rahmen des Dienstsportes an.

#### Bezirk Pankow

Wegen diverser Übergriffe in den zurückliegenden Jahren absolvieren die in der Parkraumüberwachung eingesetzten Dienstkräfte ihre Kontrollaufgaben ab 16.30 Uhr nur noch als Doppelstreifen, um sich gegenseitig besser abzusichern.

Über besondere Gefährdungslagen (z.B. Walpurgisnacht) für die Außendienstkräfte wird das Ordnungsamt durch den jeweils zuständigen Polizeiabschnitt informiert, so dass die Einsatzpläne an die voraussichtlich zu erwartende Situation angepasst werden können.

Bei Kontrolleinsätzen an allgemein als gefährlich eingeschätzten Orten bitten die AOD-Dienstkräfte schon vor ihrem Einsatz die Polizei um Unterstützung.

#### Bezirk Reinickendorf

Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen die Beschäftigten des Ordnungsamtes Reinickendorf an Schulungen zur Deeskalation und Gesprächsführung teil und erhalten nach schwierigen Außendiensteinsätzen ein Angebot zur psychologischen Beratung. Durch eine enge Kooperation mit den örtlichen Polizeiabschnitten werden die Beschäftigten zusätzlich abgesichert.

#### Bezirk Spandau

Zur Erhöhung der Eigensicherung der Beschäftigten besteht die Möglichkeit für alle Außendienstkräfte des Ordnungsamtes Spandau zur Teilnahme am Dienstsport.

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Das Ordnungsamt Steglitz-Zehlendorf bietet allen Beschäftigten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) alle 2 bis 3 Jahre ein zusätzliches Sicherheitstraining an.

3. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter wurden im Jahr 2014 in Ausübung ihres Dienstes verletzt (Auflistung nach Bezirken) und welche Kosten entstanden dadurch den jeweiligen Dienstunfallfürsorgestellten bzw. der Unfallkasse im Jahr 2014?

4. In welchem Umfang wurden die Kosten von einem der verursachenden Dritten ersetzt?

Zu 3. und 4.: Im Jahr 2014 gab es insgesamt 100 Angriffe auf die Außendienstkräfte der bezirklichen Ordnungsämter, wobei insgesamt 80 Beschäftigte verletzt wurden. Auf die Bezirke verteilen sich die Angriffe mit Verletzungen wie folgt:

Bezirk	Anzahl der Angriffe gegen AOD- und PRK-Beschäftigte	dabei verletzte AOD- und PRK-Beschäftigte
	2014	2014
Charlottenburg-Wilmersdorf	9	3
Friedrichshain-Kreuzberg	4	0
Lichtenberg	16	8
Marzahn-Hellersdorf	0	0
Mitte	19	18
Neukölln	3	2
Pankow	44	44
Reinickendorf	0	0
Spandau	1	1
Steglitz-Zehlendorf	1	1
Tempelhof-Schöneberg	k.A.	k.A.
Treptow-Köpenick	3	3
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>80</b>

Nach Angaben der Unfallkasse des Landes Berlin können die Kosten für den Dienstausschlag von Beschäftigten der bezirklichen Ordnungsämter infolge von Verletzungen in Ausübung ihres Dienstes nicht beziffert werden, weil in der Statistik der Unfallkasse Berlin alle Beschäftigten eines Bezirksamtes insgesamt und nicht differenziert nach den von diesen jeweils ausgeübten Tätigkeiten erfasst werden. Daher sind auch keine Angaben zu den Kostenerstattungen für von Dritten verursachte Dienstausschläge für die bezirklichen Ordnungsämter möglich.

5. Wie hoch ist das Budget, welches den Ordnungsämtern in Berlin für Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitsausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung steht (Auflistung nach Bezirken)?

Zu 5.: Die Schulungen der Dienstkräfte der bezirklichen Ordnungsämter an der Verwaltungsakademie Berlin werden aus dem Haushaltsplan der Senatsverwaltung für Inneres und Sport finanziert.

Die darüber hinaus von den Bezirken angebotenen ergänzenden Sicherheitsmaßnahmen werden aus dem Budget der jeweiligen Bezirke finanziert. Nach Angaben der Bezirke standen ihnen dafür Haushaltsmittel in folgender Höhe zur Verfügung:

Bezirk	Budget der Bezirke für Sicherheitsmaßnahmen der Ordnungsämter für ihre Beschäftigten	Budget der Bezirke für Sicherheitsmaßnahmen der Ordnungsämter für ihre Beschäftigten	Verwendungszweck
	2014	2015	
Friedrichshain-Kreuzberg	2.000,00 €	2.000,00 €	Deeskalationstraining und Gewaltprävention
	2.000,00 €	2.000,00 €	Schutzausrüstung für die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
Lichtenberg	6.000,00 €	6.000,00 €	Deeskalationstraining und Gewaltprävention
Mitte	1.000,00 €	1.000,00 €	Schulungs- und Gesundheitsmaßnahmen
Neukölln	6.000,00 €	6.000,00 €	Dienstsport /Eigensicherungstraining
	0,00 €	5.000,00 €	Fahrsicherheitstraining
<b>Summe</b>	<b>17.000,00 €</b>	<b>22.000,00 €</b>	

Die aus den verschiedenen Haushaltstiteln der Bezirke finanzierten laufenden Kosten sind in der Tabelle nicht enthalten.

Berlin, den 17. Juni 2015

In Vertretung

Andreas Statzkowski  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juni 2015)